

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 171.

Samstag den 5. November 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Pfarrgemeinderatswahl in der Stadt Waiblingen.

In Beziehung auf dieselbe wird Folgendes bekannt gemacht:

Der **Pfarrgemeinderat** hat auf Grund der heil. Schrift und gemäß den Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten in den Gemeinden zu besorgen.

Je nach 3 Jahren tritt die Hälfte der Kirchenältesten aus. Die Austretenden können aber wieder gewählt werden. Diesmal treten hier aus die Herren: Stadtschultheiß Gkel, Stadtrat Balz, Inspektor Bräuninger, Stadtrat Pfander, Präzeptor Schemer.

Dagegen bleiben diesmal im Pfarrgemeinderat zurück und sind also nicht wählbar: die Herren Stadtrat Rinker, Tuchmacher Wiedmayer, Schullehrer Beck, Apotheker Heim, Rotgerber Karl Pfeleiderer.

Die Wahl findet statt **Sonntag 6. Nov. nach der Morgenpredigt.**

Die Wahlzettelformulare werden in dieser Woche ausgetragen, sind aber auch auf dem Rathaus zu bekommen. Auf die Wahlzettel sind 5 Männer als Kirchenälteste zu schreiben, deutlich, mit genauer Bezeichnung, damit keine Verwechslung möglich ist, Jeder Wähler hat seinen Namen zu unterschreiben.

Wählen dürfen alle Männer der Gemeinde, welche sich als Mitglieder der Evangelischen Landeskirche zu deren Ordnung bekennen und an keinem der Mängel leiden, die für bürgerliche Wahlen unfähig machen, die nicht durch unzweifelhafte Thatfachen den Ruf unkirchlichen Sinnes und unsittlichen Wandels sich zugezogen, die zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben und ihren festen Wohnsitz hier haben oder seit den letzten 3 Jahren sich hier aufhalten. Die Wähler müssen das 30ste Lebensjahr zurückgelegt haben.

Gewählt können nur solche Männer werden, welche das 40te Lebensjahr überschritten haben und ihren christlichen Sinn durch Wertschätzung der kirchlichen Gnadenmittel bethätigen.

Die Wählerliste liegt bis Freitag Abend auf dem Rathause zur Einsicht auf. Etwaige Anstände sind längstens bis Freitag anzubringen.

Alle wahlberechtigten Männer der Gemeinde, welchen unsere evangelische Kirche und die Wohlordnung und Auserbauung unseres evangelischen Gemeindelebens am Herzen gelegen ist, werden herzlich gebeten und dringend aufgefordert, ihre Wahlpflicht auszuüben.

Waiblingen, 31. Oktober 1887.

R. Stadtpfarramt:
Gek.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Samstag, den 5. November
Abends 8 Uhr



im Lokal

Monatsversammlung

und Abschiedsfeier unseres Kameraden

Bahnhofsaufseher Haaf, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Bekannte des Scheidenden einladet
Der Ausschuss.



Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Bei vorgerückter Jahreszeit erlaube ich mir mein gut sortiertes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Winterüberzieher von	18 M. an
Lodenjuppen	9 M. an
Buiskin-Anzüge	22 M. an
Kinder-Anzüge das neueste	4 M. an
Arbeits-Anzüge	9 M. an

Desgleichen empfehle ich mein gut sortiertes Lager in Buiskin, Tuch, Halbtuch, Hosenzuge und Futterstoffe.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid

Schneider und Kleiderhändler.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat unterm Heutigen seine Stelle angetreten und bietet Stadt und Umgebung seine Dienste in der **Tierheilkunde** ergebenst an.

Waiblingen, den 4. November 1887.

Schust, Stadttierarzt

wohnhaft bei Frau Stadtpfleger Spitz
Neue Bahnhofstraße.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der R. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1886 35000 Policen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendengenuss bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung für das Jahr 1886 28% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% der Rente.

Prämienföhe für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre
Jahresprämie für je 1000 M. Versich.-Summe:	M. 15.70	17.90	21.30	25.50
abzüglich 28% Dividende nur noch:	M. 11.31	12.89	15.34	18.36

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Waiblingen bei: Simon, Oberamtspfleger; Stetten: Bäurle, Schultheiß; Winnenden: F. Sugg, Stadtmusikus.

Jedermann

der im Felde und im Weinberg arbeiten muß, darf nicht veräumen, sich in jetziger Jahreszeit eine

gestrickte wollene Weste

anzuschaffen, welche vor Erkältung schützt.

Gestrickte Herren-Westen

im Preise von M. 4.50 bis M. 20. — das Stück offeriert das **Tricotagen-Geschäft** von

H. Schaal

Schulstraße 12 Stuttgart.

Auswahlsendungen durch die Boten stehen sehr gern zu Diensten.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 7. Novbr.
Monatsversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Waiblingen.
Bum Ausnähen
mit Maschine empfiehlt sich
A. Tipp, Schneidermstr.
wohnhaft bei Metzger & S.

Waiblingen.
8 Nr 63 M.
Acker
auf der Hegnacher Höhe sowie
ein Handwägele
hat zu verkaufen.
Daniel Hermann.

Waiblingen.
Ich empfehle mich im
Waschen & Putzen
sowie in den Feldgeschäften
L. Subeck, Grabenstr.
wohnhaft bei Hermann.!

Waiblingen.
Medizinisch empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
in Flacons à 50 S und
Spitzwegerich-Brustbonbons
in Paqueten à 20 Pf.
sind unter vielen Mitteln die besten
gegen **Husten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
und **Lungenschwindsucht** sowohl
bei Erwachsenen wie bei Kindern.
Alleinige Niederlage
in Waiblingen bei
Karl Klent.

**Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten ***

Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig
Husten-Frei
ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel von grösstem
Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Prosop. m. Gebr.-Anm. u. viel. Attest. d. J. 77.
Detailpreis à 0,60. 1, 1,50 u. 3.
per Flasche.
* Allein echt unter Garantie in:

Waiblingen bei Herrn
Conditor **Chr. Wieland.**

Der 1888. Schwabenkalender
Preis 25 S
mit dem zum Einrahmen bestimmten
Bild des deutschen Kronprinzen ist
erschienen und in allen Buchhand-
lungen, sowie bei allen Kalenderver-
käufern zu haben.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte, echt
norwische
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, geg. Nachn. (nicht
unter 10 Rfd.) gute neue Bettfedern
per Pfund für 60 Pfg., 50 Pf., 1 M. u.
1 M. 25 Pfg.; feine prima Gänsefedern
1 M. 50 Pfg.; prima Polarisfedern
2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern
3 M. — Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Beträgen von mindestens 75 M.
postfreie Lieferung u. 5% Rabatt.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wir verarbeiten fortwährend
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garn und Leinwand in bester Qualität, und besorgen ebenso
das Bleichen um billigen Lohn.
Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.
Sendungen franko gegen franko.
(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Spinnerei Weingarten in Weingarten
bei Ravensburg.
Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung ist folgender
Agent gerne bereit:
Fr. Pfander, Waiblingen.

Stuttgart. Nur keine Angst!

Wenn du noch eine Mutter hast,
Die so gebuldig wie geschickt
Mit fleißiger, kunstgeübter Hand
Dir **Hose, Rock und Weste** flicht;

Wenn du noch eine Schwester hast,
Die während Mutter Hosen flicht,
Romane liest und doch dabei
Dir deine **neuen Strümpfe** strickt:

Dann bist du fein und nett heraus
Besonders wenn der Alte dann
Den Beutel füllt mit **blankem Geld,**
Der gute brave Ehrenmann.

Geht's aber knapp und fehlen dir
Die teuren Seelen alle schon,
Dann geh' zum **Concurrenz-Verein**
Getrosten Mutz, mein lieber Sohn.

Dort kaufte für dein letztes Geld
Dir **eisenfeste Kleider** ein;
Die halten dir für alle Zeit,
Da kannst du ohne Sorge sein.

Herbst- & Winter-Überzieher, bekannt solid und gut,
von 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 M.
Herbst- & Winter-Anzüge 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 M.
Winter-Bureau- u. Straßenjoppen 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 M.
Schwarze Tuch-Anzüge 24, 26, 28, 30, 32, bis 45 M.
Hosen, Hosen und Westen, Schlafröcke, Arbeiterkleider zu
Spottpreisen.

Knaben-Anzüge u. Paletots in be-
deutender Auswahl u. zu auffallend billigen Preisen.

22 „Goldene 22“ 22
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße im Neubau Stuttgart.
Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
Auch Sonntags geöffnet.

Universal Katarrh- u. Husten-Bonbons Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie in Stuttgart.

Zu haben bei Herren Gustav Bezner, G. C. Herzog, Frau Anna
Vollmer Wwe. Waiblingen; Herrn Chr. Scheuthle, Endersbach; Herrn
Adolf Finkh, Frau C. F. Kleppe, Herrn Fr. Layer, Grossheppach,
Herren A. Barchet, R. Hahn, Fr. Schmidt, Apotheker Winnenden.



Jeder Vergleich beweist die unerreichte Güte
der Amerik. Brillant-Glanz-Stärke
von **Fritz Schulz jun., Leipzig.**
Erfolg leicht u. sicher. **Ueberall vorrätig** à Paket
20 Pfennige.
Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Globus“

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 34600! — ist der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark.
Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Der Kaiser
Alexander-Apfel (illustriert.) — Das Anlegen von Gärten (illustriert).
— Von der Quecke (illustriert). — Aufbewahrung von Obst. — Die
Mängel und Krankheiten der Obst- und Beerenweine. — Die Säuling-
pflanzen, ihre Kultur und Verwendung in Gärten mit deutschem Klima
(illustriert.) — Weshalb müssen wir Wechselbau im Gemüsegarten ein-
führen? — Umschau im Garten (illustriert). — Kleinere Mitteilungen
(illustriert). — Neue Bücher. — Briefkasten. — Nachlese.

Waiblingen. Hochzeits- Einladung.

Alle Freunde und Bekannte
laden wir zu unserer am
Sonntag, den 6. Nov.
im
Gasthaus z. Löwen
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Adam Gzwein
Die Braut:
Luise Kaiser.

Ehrenerklärung.

Die von mir ausgeführten, be-
leidigenden **Aeusserungen** gegen
Herrn **Schultheiß Wildermuth**
und **einige Gemeinderäte** in
Sochberg, nehme ich hiemit öffent-
lich zurück.
Siegelhausen, 2. Nov. 1887
G. Rath.

Sirschlederhosen

vorrätig und nach Maß fertigt billigt
Paul Breitmeyer, Seckler
Stuttgart, Thorstr. 27.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie
zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klinger
Stuttgart,
Ecke der Oberharbs- und Läubingerstr.

Julius Sax



gegenüb. d. N. Tagblatt
STUTT GART.
Eigenes Fabrikat,
Billigste Preise.
Überziehen, Repariren.
Sonntags geschlossen.

Dr. med. Köbel

pract. Arzt
Spezialist für
Ohren-
Krankheiten.

Stuttgart, Langestraße 16, I.
Sprechstunden 11—1 Uhr und
2—4 Uhr.
Sonntagen, Festtage 11—12 Uhr.

Den echten **Holländ. Rauch-**
tabak, dessen tausendfaches Lob
notariell beglaubigt ist, erhält
man nur bei **B. Becker in Seesen**
a. S. Ein 10-Pfd. Beutel fco. 8 M.

Mein Spätjahrs-Ausverkauf beginnt 6. November.
Ludwigsburg. J. H. Ruoff.

Stuttgart.

Grossartiger Ausverkauf!!

Das aus einer Konkursmasse übernommene Waren-Lager, bestehend aus

Neuheiten,

wird, um so rasch als möglich zu räumen, zu folgenden spottbilligen Preisen verkauft:

Damen-Regen-Mäntel,	früher 30, 24, 20,	jetzt 15, 12, 10	h. p. St.
Regen-Mäntel mit Kragen,	früher 36, 30, 24,	18, 15, 12	" " "
Damen-Lazaret-Mäntel,	früher 40, 36, 30,	20, 18, 15	" " "
Winter-Mäntel, Dolmans,	früher 36, 30, 27,	16, 14, 12	" " "
Damen-Winter-Paletots, anliegend,	früher 30, 25, 20,	12, 10, 8	" " "
Winter- und Herbst-Jaquets,	früher 20, 18, 15,	7 ¹ / ₂ , 10, 12	" " "
Kinder-Regen-Mäntel,	früher 9, 10, 12,	3, 5, 7	" " "
Cricot-Cailen aller Art,	früher 12, 10, 8,	2, 4, 6	" " "
Damen-Unterröcke,	früher 12, 10, 8,	2, 4, 6	" " "
Plüsch, Paletot	früher 24, 20, 18,	9, 10, 12	" " "
Plüsch, Dolmans	früher 40, 30, 20,	10, 15, 20	" " "
Quirl Jaquets, Paletot	früher 10, 8, 6,	3, 4, 5	" " "
Kinder-Plüsch Paletot	früher 18, 20, 10,	6, 8, 10	" " "
Kinder-Paletot mit Kapuze	früher 10, 12, 15,	6, 8, 9	" " "
Rein-Wollene Cachemires, Malta, Croisè, Belour, gestreift und karriert, doppelbreit, die früher kosteten 3.50, 2.40, 1.60, verkaufe ich zu 80, 1.25, 1.50 Pf. pr. Metr.			

³/₄ Lama, Spagnollet, Woll dick, Baumwoll-Flanell, aller Art Teppiche, Bett-Decken & Fuß-Decken, Bett-Vorlagen, Tisch- & Kommode-Decken, sowie Handtücher, Bettzeugle werden um die Hälfte des realen Wertes abgegeben und dürfte sich sicherlich auch für Wiederverkäufer ein Besuch am Lager lohnen.

Sendungen über M. 20 werden franko gegen Nachnahme versendet.

Bei Auswahlendung bittet man um genaue Maß-Angabe, sowie um Referenzen. Mode-Bilder gratis.

Hochachtungsvollst

**B. Dreyfuss, Schulstraße 2
und Bandstraße.**

Museums-Gesellschaft.

Montag den 7. Novbr.
Herrenabend
bei Buhl.



Württemberg.

Stuttgart, 3. Nov. In den Weinbergen wird für dieses Jahr die letzte Arbeit vorgenommen; die Pfähle werden gezogen und aufgebogen; die losgeschnittenen Reben werden umgelegt und bedeckt. Die Wahrnehmungen, welche bei diesem Geschäfte gemacht werden, gehen dahin, daß das Holz sehr schön ausgereift und der Ansaß von Tragknospen am jungen Holz einen erfreulichen Blick in das kommende Jahr eröffnet.

Cannstatt, 3. Nov. Eine Kommission aus Stadt und Bezirk und der deutschen Partei, bestehend aus den H. Oberbürgermeister Raft, Notar Kümmerlen, D. M. Arzt Dr. Blesinger, Gem. Pfleger Warth von Untertürkheim, Schultheiß Fritz von Fellbach und Gem. Pfleger Enßlin von Stetten, waren gestern bei Hrn. Staatsminister v. Schmid, um denselben über die event. Annahme des Abgeordnetenmandats zu hören. Der Hr. Staatsminister sprach der Deputation gegenüber sein Bedauern aus, eine Wahl nicht annehmen zu können wegen der Möglichkeit einer Kollision der Pflichten.

Esslingen, 2. Nov. Heute früh hat sich eine schwermütige Frau von hier hinter den Maschinenhäusern in den Neckar gestürzt und ist ertrunken.

Badnang, 2. Nov. Gestern brannte in Unterbrüden Wohnhaus samt Scheuer des Bauern Specht ab.

Aus dem Oberamt Göppingen, 1. Nov. Gestern nachmittag brannte in Schlerbach eine Doppelscheune nebst Schopf vollständig ab. Kinder sollen den Brand verursacht haben.

Göppingen, 29. Okt. So gut wie hier ist es den Rekruten nicht allwärts beschieden. Nach alter Sitte ziehen sie alljährlich vor dem Einrücken mit Musik durch die Straßen der Stadt und sammeln die Gaben, welche ihnen von der Bürgerschaft gereicht werden. Als sie nun gestern abend Kassensturz machten, ergab sich die stattliche Summe von 1112 M. Hierzu kommen noch die Geschenke, die der Einzelne privatim erhielt und die meist ebenfalls beträchtlich sind.

Balingen, 2. Nov. Am Montag Nachm. ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Ein 17jähriger Küferbursche wollte unter Mithilfe eines Knechtes ein Faß neuen Wein in den Keller des Helfers Gille schaffen; die Beiden scheinen aber die nötigen Vorsichtsmaßregeln nicht ergriffen zu haben, der Bursche kam zu Fall, vergebens suchte der Knecht hinten das schwere Faß zu halten; dasselbe stürzte und verletzten den Küferburschen namentlich im Unterleib so schwer, daß er gestern Mittag unter großen Schmerzen gestorben ist. — Nachstehende, kürzlich im hies. „Volksfreund“ veröffentlichte Mitteilung dürfte auch weitere Kreise gerne vernehmen: „Es ist den 3. Okt. 1769 in der Revier Balingen ein solcher tiefer Schnee gefallen, welcher die auf dem Feld

Stuttgart.

Carl Robert,

Herrenkleiderfabrik gegründet
1839 Marktstraße 11 Ecke der
Carlsstraße empfiehlt in reicher
Auswahl

Herbst-Neberzieher
Winter-Neberzieher
Fuppen-Anzüge
Mod-Anzüge
Schwarze Anzüge
Schlafkröde
Winter-Fuppen

Einzeln Hosens, Arbeits-
kleider, Knaben-Anzüge
& Paletots, 2c. 2c. zu
ganz billigen, aber un-
bedingt festen Preisen.
Fliedappen gratis.

Waiblingen.

Etwa zehn Wagen

Dunghaare

hat abzugeben

C. F. Roser

Lederfabrik in Feuerbach.

Waiblingen.

300 Mark

hat aufträglich sogleich aus-
zuleihen.

Carl Kaufmann.

Schuld- & Bürgscheine

Wohnungsmietverträge, Lehrverträge,
Kostgeldsverträge, Gelbrohlenum-
schläge, Wechsel, Cit- und Fracht-
briefe, Kaufanzeigen, Generalvoll-
machten, Vollmachten in Rechtsfachen,
Konkursfachen und Teilungsfachen,
General- und Spezial-Quittungen
für Invaliden, Klagschreiben an das
Amtsgericht und Gemeindegerecht,
Rechnungen ohne Firma sind vor-
rätig zu haben bei C. F. Bud.

Ludw. Magg, Buchhändler, in
Konstanz, liefert kostenlos und franco
die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von
Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende

gelegenen Sommerfrüchten völlig bedeckt und darauf bis gegen den Monat November liegen geblieben, wodurch dann die Früchte bergestalteten Schaden genommen, daß von den Mäusen vieles zernagt und verfressen, das Uebrige aber ziemlich und meistens verborgen, weil es nicht zur Zeitigung kommen können. Zu Stockenhäusern, Oberoisheim, Truchtelingen, Thailfingen, Pöfingen und Burgfelden sind die meiste Sommerfrüchten zur Zeit des Schnees noch im Feld gelegen." Also sah es damals weit schlimmer aus als heuer, wo wir erstmals am 15. Oktober Schneefall hatten, der aber nur einen Tag unsere Fluren deckte.

Um, 31. Okt. Um den von Jahr zu Jahr wachsenden Anforderungen genügen zu können, hat die Feuerwehrrquisitionfabrik von C. D. Magirus ihre hiesigen schon ausgebauten Fabrikanlagen neustens durch einen 46 m langen Querbau an der Schillerstraße vervollständigt. Der mittlere Teil des Neubaus ist auf eine Länge von 24 m und eine Breite von 15 m zum Montiren mechanischer Feuerleitern bestimmt und so hoch, daß Leitern bis zu 16 m Höhe vollständig ausgezogen werden können. Der südliche Flügel des Baues dient zur Vergrößerung der Anstreicherei, der nördliche zur Erweiterung des Spritzenmontirsaales. Zur Feier der Vollendung dieses Neubaus veranstalteten die Geschäftsinhaber gestern Abend für ihre Arbeiter ein Fest auf der Wilhelmshöhe. Auf ein gemeinsames Mahl von 120 Gedecken folgte eine gefellige Unterhaltung, welche durch Neben, ernste und heitere Vorträge, Musik und Gesang belebt, einen alle Teilnehmer sehr befriedigenden Verlauf nahm.

Friedrichshafen, 2. Novbr. Gestern wurde die Hebung der „Stadt Lindau“ begonnen und es gelang, den unbeschädigt gebliebenen Teil des Schiffes ein gutes Stück in die Höhe zu bringen. Da brach am Nachmittag gegen 4 Uhr einer der vier eisernen Gitterträger, die quer über die bei der Hebung verwendeten zwei Schleppschiffe gelegt sind und an denen das Wrak aufgehängt werden soll, und abermals muß das Geschäft um wenigstens 8 Tage verschoben werden. Eine Menge Menschen ließen sich gestern nach der Unfallstätte rudern; ein Stück vom Kamin und der Mastbaum ragen über den Seespiegel hinaus, vom Schiffskörper selbst ist der Kompaßkasten und das Innere der Küche sichtbar. (D. Anz.)

Ausland.

Bauffanne, 31. Okt. Die Anlagekammer des Obergerichts hat elf große Weinhändler, wegen Verkaufs von nicht ausschließlich von Neben herrührenden Getränken als „Wein“, in Anklagezustand versetzt. Das inkriminierte Quantum Wein beträgt über 400 000 Liter und wurde von den Weinfabrikanten Güntert (Wahl) und Herby (Thalweil), meistens mit Umgehung des kantonalen Ohmgeldes, geliefert.

Petersburg, 2. Nov. Es ist Befehl gegeben worden, daß mit Schutzmaßregeln auf der Eisenbahnlinie Wirballe-Satichina vom 10. Nov. an begonnen werden soll. Das Gerücht, daß der Zar einen Besuch in Berlin abstatten werde, gewinnt hier immer mehr an Festigkeit. Die öffentliche Meinung ist der Zusammenkunft hier wenig günstig. Man bemüht sich, den Besuch als einen bloßen Akt der Höflichkeit darzustellen, der nach Lage der Dinge kaum zu vermeiden sei. Diese Auffassung trifft auch wohl in der That das Richtige; dennoch würde die Zusammenkunft hier einen bedeutenden Eindruck machen, wenn sie in Berlin erfolgen sollte. (Köln. Ztg.)

Dem „Schwarzwälder Boten“ berichtet man aus Bukarest, 27. Okt.: Im Hafen von Giurgiu ist eine große Anzahl fremder Arbeiter beschäftigt, die wenn sie sich genügend Geld erspart haben, wieder in ihre Heimat zurückkehren. Zu diesem Zwecke müssen sie ihre Papiere abstempeln lassen, was erst dann geschieht, wenn sie Quittung vorweisen können, daß ihre Steuern bezahlt sind. Um dem zu entgehen, lassen sich viele dieser Arbeiter von einem Samsar (Schiffmann) für eine kleine Summe bei Nacht über die Donau setzen, um nach Kustschuk zu gelangen. Ein Boot bringt den Flüchtling nach einer in der Donau liegenden rumänischen Insel, wo er von einigen Türken erwartet wird, welche ihn nach Kustschuk weiter befördern sollen. Statt dessen aber ließen die Türken ihr Boot auf einer bulgarischen Insel anlaufen und beraubten und ermordeten dort ihre Passagiere. Dies blutige Geschäft wurde schon seit einiger Zeit betrieben, ohne daß die Behörden von der Sache Kenntnis erhielten. In vergangener Woche ist man nun durch die Hilferufe eines Opfers dem Verbrechen auf die Spur gekommen. Eine aus Rumänien und Bulgaren gemischte Kommission ist mit der Untersuchung betraut; zwei Türken, welche dringend verdächtig sind, wurden verhaftet.

Verschiedenes.

Bombad. Unterland, 30. Okt. Es geschehen oft wunderbare Dinge in der Welt. Vor etwa 20 Jahren wurde bei Kirchweihhändeln im Dorfe N. ein Bursche erstochen. Die Thäter erlitten sämtlich Haftstrafen von 1—5 Jahren. Der Hauptschuldige, der den tödlichen Stich geführt, wanderte gleich nachdem er seine Strafzeit erstanden nach Amerika aus. Der Getötete hatte noch ein Schwesterchen von damals drei Jahren, welches vor einigen Jahren gleichfalls nach Amerika auswanderte. Es kam in Dienst zu einem wohlhabenden Farmer in Ohio. Nachdem das Mädchen zwei Jahre dort war, starb die Frau des Farmers und der Witwer, der keine Angehörigen oder Kinder hatte, verlobte sich mit dem Mädchen. Als aber wegen des Aufgebotes die nötigen Fragen gestellt wurden, kam es erst zu Tage, daß der Farmer, der inzwischen seinen Namen amerikanisiert hatte, der Mörder des Bruders seiner Verlobten war. Das Mädchen machte infolge dessen die Verlobung sofort rückgängig. Einige Tage darauf verunglückte der Farmer auf der Jagd, hatte aber vor seinem Tode noch so viel Kraft, ein

Testament zu machen, worin er das Mädchen zur Erbin seines Vermögens einsetzte. Die Hinterlassenschaft ist sehr beträchtlich. Vor einigen Wochen ist nun das Mädchen in seinen Heimatsort, den es vor sechs Jahren als blutarme Waise verlassen, zurückgekehrt, im Besitze eines Vermögens, das sie zu der reichsten Einwohnerin des Orts macht.

Bei dem Besuche des Präsidenten Cleveland in St. Louis hat ein Weib, namens Say, welche auf dem Ausstellungsplatze als Köchin beschäftigt ist, der Frau Präsidentin einen Pfannkuchen frisch von der Pfanne weg beim Vorbeifahren in den Schooß geschleudert und diese dadurch nicht nur erschreckt, sondern auch ihr kostbares Kleid ruiniert. Die Person wurde festgenommen und erklärte im Verhör, sie liebe die Präsidentin und ein plötzlicher Einfall habe sie angetrieben, den Pfannkuchen zu werfen. Zugleich bat sie um eine Woche Aufschub der Verhandlung, da sie hoffe, die Frau Präsidentin werde um ihre Begnadigung nachsuchen.

(Newy. Schw. Wochenbl.)

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 3. November 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.		Höchster Preis.		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Höchster.	Niederst.	Höchster.	Niederst.
Dinkel per Centr.	6 67	6 64	6 59	6 80	6 45	6 45
Haber per Ctr.	6 30	6 23	6 18	6 35	6 —	6 —

An einem Paar.

Erzählung von Marie Landmann.

(Fortsetzung.)

Bei Magdalenens zwanglosen Zusammensein, bei der ehrlichen Offenheit Günthers lernte sie ihn in wenigen Tagen genauer kennen, als einen Andern vielleicht während eines langen gefelligen Verkehrs. Sie sah in die Tiefen eines unbestechlich graden Charakters, der bei gereifter Erfahrung den idealen Zug der Jugend bewahrt hatte und unter dessen leisem Sarkasmus sich das weichste, mildeste Herz barg. Der Jüngling, den sie geliebt hatte, war ein Mann geworden, zu dem sie mit Achtung und selbstlosem Vertrauen aufsehen konnte. Dieser Wahrnehmung freute sie sich von ganzem Herzen und schloß die Augen vor der nächsten Zukunft, die Günther fortführen mußte. Doch die schönste Zeit vergeht am schnellsten, und gar bald war der Tag seiner Abreise herangerückt.

Noch einmal saßen sie oben in dem trauten Wohnzimmer. Magdalene hatte aus einem kunstreich eingelegten Schränkchen Briefe und Mappen mit Zeichnungen und Aquarellskizzen genommen. Es waren sorgfältig gehütete Andenken an den Bruder. Darunter befand sich ein Bild Magda's in der ganzen frischen Anmut ihrer siebzehn Jahre. Sie betrachtete es wehmütig.

„Ich weiß nicht,“ sagte der Doktor, „wo ich meine Augen gehabt habe, Fräulein Magda, daß ich Sie anfangs so verändert finden konnte. Jeder Zug des Bildes ist da, und ich glaube, Sie sind ihm hier in der alten Umgebung noch ähnlicher geworden.“

Während Magdalene die Zeichnungen in die Mappen zurücklegte, sagte Günther mit einem kleinen Seufzer: „Es ist jammerschade, zu denken, daß ich jetzt zum letzten Male hier sitze. Im Vergleich zu dieser häuslichen Gemütlichkeit wird mein Daheim mir doppelt öde erscheinen. Sie können wirklich keine Ahnung haben, wie es in einer Junggesellenwohnung aussieht; zu unserm Glück, denn ihr beleidigter Ordnungssinn würde gegen uns arme Menschen eine gründliche Verachtung fassen. Ich habe viel gute Möbel angeschafft und recht hübsche Dinge zum Geschenk erhalten, aber es scheint nie etwas an der rechten Stelle zu stehen. Die Gardinen haben bei mir die Gewohnheit, schief zu hängen, der sie mit vieler Konsequenz getreu bleiben. Der Fußboden sieht immer aus, als ob er nicht ordentlich gefegt würde. Der Bursche und das Stubenmädchen verlegen meine Sachen, und in meine neue Tischdecke hat ein guter Freund ein großes Loch mit der Cigarre gebrannt.“

„Ich bin ein ordnungsliebender Mensch, aber das Ordnungstiften in meiner Wohnung habe ich aufgegeben. Es ist hoffnungslos, eine wahre Danaidenarbeit!“

Magda lächelte bei diesem verzweiflungsvollen Ergüsse und Frau Margareth erwiderte: „Ei, Herr Doktor, warum haben sie nicht eine junge Frau aus Paris mitgebracht, die ihnen hätte Ordnung halten können? Es soll ja so keine schöne Fräulein dort geben.“

„Gute Frau Margareth, ein kluger Mann, der sich besser als ich darauf verstand, hat gesagt, die Frauen dort seien wie das Kaminfeuer, schön glänzend, aber unruhig und ohne ausdauernde Glut. Ich sehnte mich eben nach dem deutschen Ofen, der treu und scheinlos wärmt, und hatte es mir schon geträumt, ein deutsches Mädchen an meinen Herd zu führen. Ich arbeitete lange, um mir zuvor ein unabhängiges Loos zu sichern. Als ich dann aber von ihrer Verheiratung hörte, da — gab ich das Suchen auf und muß nun eben in meiner lächerlichen Wohnung allein fertig werden.“

Er sprach die letzten Worte wieder in leichtem Tone, sagte dann, daß es Zeit zum Aufbruch wäre, und nahm mit herzlichem Händedruck Abschied. Frau Margareth geleitete ihn hinaus und stieg in ihre Wohnung hinab, um sich nach ihrem kranken Mann umzusehen.

(Fortsetzung folgt.)